

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle am 28. Juni 2012,
19.00 Uhr im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 3. OG**

Nr.: XI/04/12

Beginn der Sitzung: 18.55 Uhr
Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Anwesend waren:

Frau Cornelia Barth
Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Wolfgang Golinski
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Herr Özkan Kara
Herr Gerd-Rüdiger Kück
Frau Helga Mesch
Herr Mirko Pätsch
Herr Franz Roskosch
Herr Jörg Tapking
Herr Gerald Wagner
Herr Dr. Peter Warnecke
Frau Nicoletta Witt

An der Teilnahme waren verhindert:

Herr Joseph Heseding
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Lutz Wendeler

Als Gäste waren anwesend:

Frau Megger, Planungsbüro BPR
Frau Nordhausen, Wirtschaftsförderung Bremen
Herr Ulf Müller, bauatelier nord

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/03/12 vom 26.04.2012
- TOP 2:** Entwicklungen in der Überseestadt
hier: Innere Erschließung der Flächen nördliche Konsul-Smidt-Straße
Anhörung der Träger öffentlicher Belange
dazu eingeladen:
VertreterInnen der Wirtschaftsförderung Bremen und des
Planungsbüros BPR
- TOP 3:** Vorstellung von Bauvorhaben in der Überseestadt
- Projekt Wohnanlage „WeserGärten“, Kommodore-Johnsen-
Boulevard / Ecke Birkenfelsstraße
dazu eingeladen:
Herrn Carsten Venus, Büro blauraum architekten, Hamburg

- Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern „Aqua Viva“, Kommodore-Johnsen-Boulevard
dazu eingeladen:
Herr Ulf Müller, bauatelier nord

- TOP 4:** Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung
b) aus dem Beirat
- TOP 5:** Bericht des Beiratssprechers
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
-

Im Anschluss an die Einwohnerversammlung eröffnet der Vorsitzende die öffentliche Beiratssitzung.

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/03/12 vom 26.04.2012

Das Protokoll Nr.: XI/03/12 vom 26.04.2012 lag noch nicht vor. Derweil musste noch das Protokoll Nr.: XI/02/12 vom 08.03.2012 genehmigt werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

- TOP 2:** Entwicklungen in der Überseestadt
hier: Innere Erschließung der Flächen nördliche Konsul-Smidt-Straße
Anhörung der Träger öffentlicher Belange
dazu eingeladen:
VertreterInnen der Wirtschaftsförderung Bremen und des Planungsbüros BPR

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Frau Megger von BPR die innere Erschließung der Flächen nördliche Konsul-Smidt-Straße. Die Flächen sind eingebettet in den Bebauungsplan 2409. Im Rahmen dieses Bebau sollen drei Stichstraßen von der Konsul-Smidt-Str. aus in Richtung Norden die Erschließung der zukünftigen Gewerbe- und Mischgebiete übernehmen. Des weiteren ist Bestandteil des Bebau ein Teilausbau der Hafensstraße Süd. Weiter wird u. a. zu den Verkehrsflächen/Verkehrshöfe ausgesagt, dass die Befahrbarkeit der Erschließungsstraße entsprechend den Anforderungen eines Gewerbegebietes mit einem Lastzug als Bemessungsfahrzeug ausgewiesen ist. Es ergeben sich daraus Fahrbahnbreiten von 6,00 m. Im Wende- und Kurvenbereich der Verkehrshöfe stehen maximal 10,00 m zur Verfügung. Zur Verbindung der Quartiere wurde eine zusätzliche Wegeverknüpfung geplant, die Fußgänger und Radverkehre auf kurzem Wege in Nord-Südrichtung führt. Der mittlere Verkehrshof wird mit einem gemeinsamen Geh- und Radweg mit Baumpflanzungen und Sitzbänken ausgestattet, der im weiteren Verlauf über eine neue Treppenanlage direkten Zugang zur Hafensstraße herstellt. Es werden je Verkehrshof 24 Parkplätze angeordnet. Zu den Verkehrshöfen gibt es ein Gestaltungskonzept, das von UBB in Zusammenarbeit

mit dem Stadtplanungsamt erstellt worden ist. Es wird dort kleinteiliges Gewerbe angesiedelt werden – ähnlich wie im 1. Bauabschnitt „STRABAG“.
Neben der Oberflächenentwässerung der Verkehrsflächen ist auch die Entwässerung der Gewerbegrundstücke über öffentliche Entwässerungskanäle im Trennsystem zu gewährleisten. Daraus leitet sich der Neubau einer Schmutz- und Regenwasserkanalisation für die Verkehrshöfe ab.

Im Anschluss an die Präsentation erfolgt eine allgemeine Aussprache in der u. a. nachgefragt wird, ob die Verkehrsflächen groß genug sind, falls Bremen sich doch noch für Gigaliner entscheiden sollte. Die Nachfrage kann zum jetzigen Zeitpunkt nur dahingehend beantwortet werden, dass die Flächen dafür nicht bemessen wurden.

*Es erfolgt nachstehende Stellungnahme des Beirates:
Im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange, wird den Planungen bei vier Enthaltungen zugestimmt.*

- TOP 3:** Vorstellung von Bauvorhaben in der Überseestadt
- Projekt Wohnanlage „WeserGärten“, Kommodore-Johnsen-Boulevard / Ecke Birkenfelsstraße
dazu eingeladen:
Herrn Carsten Venus, Büro blauraum architekten, Hamburg
 -
 - Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern „Aqua Viva“, Kommodore-Johnsen-Boulevard
dazu eingeladen:
Herr Ulf Müller, bauatelier nord

*Projekt Wohnanlage „WeserGärten“, Kommodore-Johnsen-Boulevard / Ecke Birkenfelsstraße
dazu eingeladen: Herrn Carsten Venus, Büro blauraum architekten, Hamburg*

Die Vorstellung des Projektes Wohnanlage „WeserGärten“ fiel aus, da der Referent an der Teilnahme verhindert war.

*Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern „Aqua Viva“, Kommodore-Johnsen-Boulevard
dazu eingeladen: Herr Ulf Müller, bauatelier nord*

Vom bauatelier nord stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation Herr Müller den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern „Aqua Viva“ u. a. wie folgt vor:

- Impressionen von der Hafenkante
- den Übersichtsplan
- die Erschließungsmaßnahmen, die bereits vorangeschritten sind. Ausbau der Promenade,
- der Bauantrag ist bereits gestellt worden,
- Einzelvorstellung der Gebäude: das rechte Gebäude hat 15 WE und das linke 20 WE. Kein sozialer Wohnungsbau. Es werden bis zu 4-Zimmerwohnungen zwischen 90 – 130 qm gebaut. Der qm-Preis liegt etwa zwischen 2.400,00 bis 3.900,00 Euro.
- Vorstellung einer Visualisierung

Die Beiratsmitglieder nahmen die Ausführungen des Referenten zur Kenntnis und bedankten sich.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung
b) aus dem Beirat

a) aus der Bevölkerung:

Es lagen keine Anträge, Anregungen und Wünsche vor.

b) aus dem Beirat:

Der Beiratssprecher verbindet diesen Punkt mit dem TOP 5 und merkt an, dass für den vorliegenden Verkehrsentwicklungsplan den Beiräten vom SUBV eine extrem kurze Zeitfrist zur Stellungnahme vorgegeben worden ist. Herr Kück schlägt eine Fristverlängerung einer abschließenden Stellungnahme bis nach den Sommerferien vor. Dem Protokoll (siehe Anlage1) liegt die schriftliche Ausarbeitung bei.

Der Vorschlag/Antrag des Beiratssprechers wird einstimmig angenommen.

Herr Kück nimmt kurz Bezug auf die Vorgeschichte zum „Überseepark“ und berichtet von der am 26.06.2012 stattgefundenen Sitzung im Ortsamt. Anwesend waren Frau Blumenberg, Herr Bulling, VertreterInnen vom Senator für Wirtschaft, die Sportsamtsleiterin, Herr Barde, drei Bauträger (die bereit sind, Ablösebeträge für einen zentralen Spielplatz einzusetzen), der Ortsamtsleiter und Vertreter des Beirates. In der Entwicklung des Überseeparks ist kein Fortschritt zu erkennen, obwohl Stiftungsmittel und Impulsgelder bereits bewilligt worden sind. Für die Realisierung fehlen immer noch 650.000,00 Euro. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf 900.000,00 Euro. Es wurde auch dargestellt, dass geglaubt wird, diese fehlende Summe noch aufbringen zu können. Als besonders kritisch wurde empfunden, dass später keiner für die Bauunterhaltung oder den ständig laufenden Betrieb verantwortlich ist. Der Beiratssprecher schlägt vor, alle beteiligten SenatorInnen anzuschreiben und zum Ausdruck bringen, dass der Beirat darauf besteht, dass vom SUBV, Inneres/Sport, Soziales und Wirtschaft festgelegt wird, wer die Federführung übernimmt. Der Beirat sollte einen kurzfristigen Plan zur Umsetzung der Maßnahme bekommen.

Fazit:

In der darauffolgenden Aussprache wird einstimmig beschlossen, dass ein entsprechendes Schreiben vom Ortsamtsleiter/Ortsamt an die vier Senatsbereiche verfasst und weitergeleitet wird.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE „Die Spaltung vermeiden – das Zusammenleben fördern“ (Anlage 2) wird von Frau Barth erläutert und verlesen.

In der allgemeinen Aussprache bezieht sich Herr Golinski auf den im Februar 2012 gestellten Antrag der Koalition im Senat zum Thema „Soziale Wohnungsbaupolitik“. Die Antwort vom Senat liegt noch nicht vor. Herr Golinski schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und in den FA „Überseestadt/Hafenentwicklung“ zu verweisen. Dort sollte der Antrag „Die Spaltung vermeiden – das Zusammenleben fördern“ in einer Sitzung nach den Sommerferien diskutiert werden.

Der Bürgerschaftsabgeordnete Herr Pohlmann bekräftigt nochmals, dass in Bremen eine Wohnungsnotsituation besteht. Es wurde im Parlament ein Antrag der Koalition eingebracht, der den Senat auffordert, bis zum Juli 2012 ein Handlungskonzept vorzulegen.

Herr Tapking führt aus, dass es wichtig wäre, dass der Beirat am Prozess der Planung von sozialem Wohnungsbau beteiligt wird. Es wird weiter begrüßt, in einer Sitzung nach den Sommerferien dieses Schwerpunktthema öffentlich zu diskutieren.
Frau Eckler- von Gleich schlägt vor, auf die Tagesordnung dann das Thema „Architektur/Bauweise in der Überseestadt“ zu setzen.

Ein weiterer Antrag der Fraktion DIE LINKE „Planungssicherheit für Schulen und LehrerInnen herstellen“ (Anlage 3) wird von Herrn Tapking verlesen.

In der darauffolgenden allgemeinen Aussprache wird darauf plädiert, diesen Antrag an den Fachausschuss „Bildung und Weiterbildung“ am 10.07.2012 zu verweisen.

Fazit:

Es folgt ein Verfahrensabstimmungsbeschluss, der wie folgt lautet: 9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Damit ist der Antrag an den Bildungsausschuss verwiesen.

TOP 5: Bericht des Beiratssprechers

Wurde bereits in TOP 4 mit einbezogen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Zu diesem TOP lag nichts vor.

Vorsitzender:

Beiratssprecher:

Protokollantin:

_ Mester -

- Kück -

- Heger -